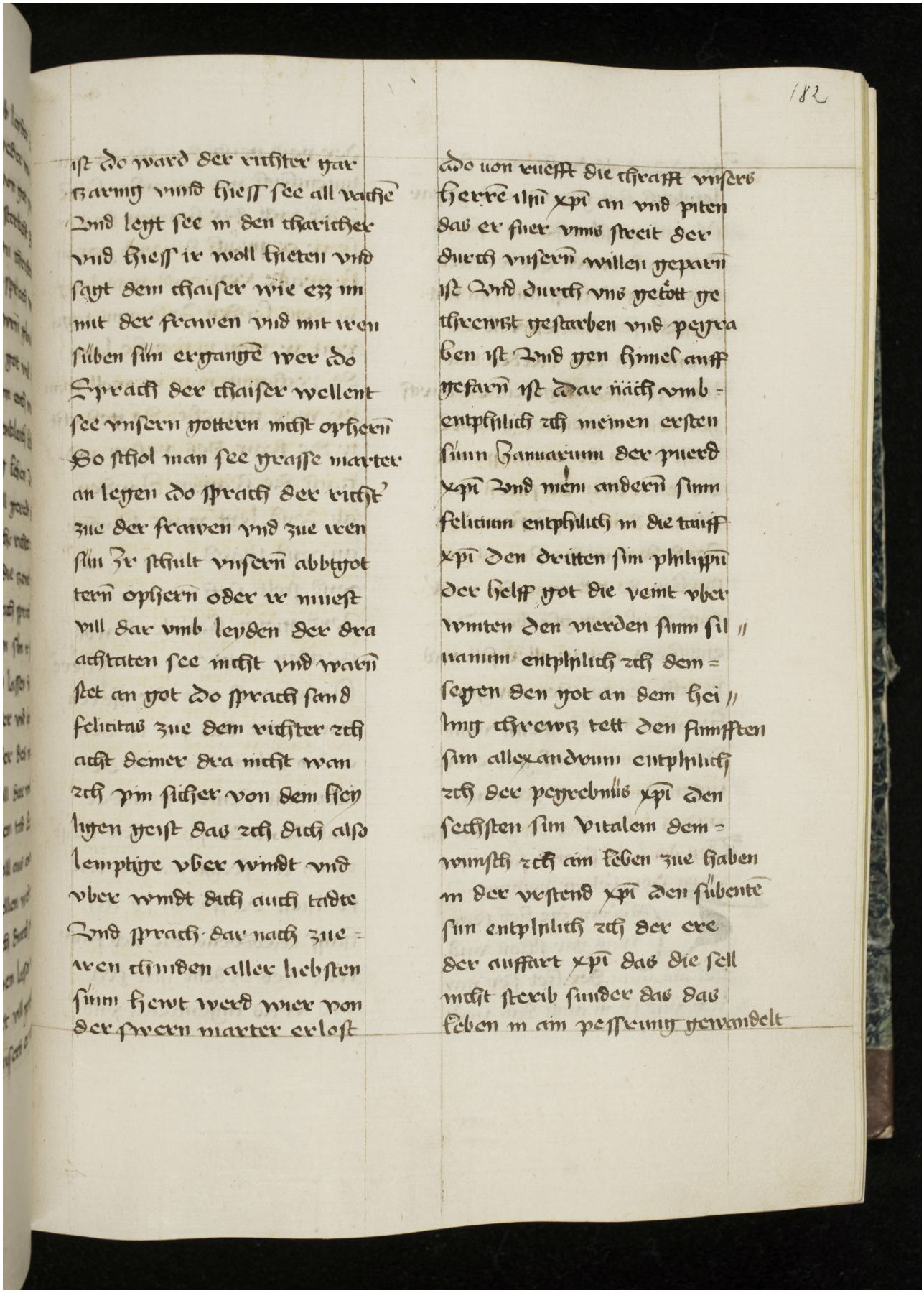
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



182

ist do ward der richter gar
barmig vnnd hiess sie all varhse
Vnd leyt sie in den tharicher
vnd hiess ir woll hieten vnd
sagt dem thaiser wie ez im
mit der frawen vnd mit iren
siben sun ergangen wer do
Sprach der thaiser wellent
sie vnsern gottern nicht opfern
So sthol man sie grasse marter
an legen do sprach der richter
zue der frawen vnd zue iren
sun Ze sthult vnsern abbtgot
tern opfern oder ir muest
vill dar vmb leyden der dra
achtaten sie nicht vnd waren
stet an got do sprach sand
felicitas zue dem richter zch
acht demer dra nicht wan
zch pin sicher von dem kein
ligen geist das zch dich also
lemphige vber wndt vnd
vber wndt dich auch tadte
Vnd sprach dar nach zue =
iren thinden aller liebsten
sunn hewt werd wier von
der swern marter erlost
do von uiecht die thrafft vnsers
herre ihsu xpi an vnd piten
das er fier vnns streit der
durch vnsern willen geparen
ist Vnd durch vns getott ge
threwtz gestarben vnd peyera
ben ist Vnd gen himel auff
gefaren ist dar nach vmb =
entphilich zch meinen ersten
sunn Januarium der pnerd
xpi Vnd mein anderen sunn
felicium entphilich in die trauff
xpi den dritten sun philippum
der helff got die veint vber
wunten den vierden sunn sil //
uanum entphilich zch dem =
seyen den got an dem hei //
mig threwtz tett den funfften
sun alexandrum entphilich
zch der peyrechnis xpi den
sechsten sun Vitalem dem =
wunsch zch ain leben zue haben
in der vestend xpi den sibente
sun entphilich zch der ere
der auffart xpi das die sell
nicht sterib sunder das das
leben in ain pessrung gewandelt